



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Acta pacis executionis publica, Oder Nürnbergische Friedens-Executions-Handlungen und Geschichte**

in denen enthalten, wie und welchergestalt die würckliche Vollziehung des Westphälischen Friedens, sowohl in puncto Exauctorationis Militæ und Evacuationis Locorum, als auch und vornehmlich in dem hochwichtigen puncto Restitutionis ex Capite Amnestiæ & Gravaminum, geschehen ist, In einer ...

**Meiern, Johann Gottfried von**

**Hannover ; Tübingen, 1736**

N.I. Declaration der Frantzosen, wegen der Bennfeldischen Demolition.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51459](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51459)

1649  
Octob.

nung zu hinterbringen; es hätten aber diese solches anticipiret, und den Chur-Pfälzischen Gesandten zu sich erfordert, welchem sie in Gegenwart derer übrigen Churfürstlichen Gesandten nachdrücklich zugeredet, auch darauf die Deputatos darzu holen lassen, und in deren gleichmäßiger Präsenz ihm zu Gemüthe gestühret, von solchen impossibilibus postulatis abzustehen, hingegen andere practicable Vorschläge entweder selbst zu thun, oder dergleichen von andern anzunehmen, wie dann Kayserlicher Seits Groß-Blogau zur Asserirung vor Franckenthal, und monatlich 1000. Thlr. oder, wo dieses nicht genug sey, 2000. Thlr. loco der abgehenden Cammer-Intraden dem Churfürsten offeriret würden, mit der Vorstellung, daß durch Amplectiruna dieses Vorschlags der Churfürst sein Vaterland retten, Ihrer Kayserlichen Majestät und aller Stände Affection gleich beym Anfang seiner Restitution gewinnen, auch der Cron Franckreich Faveur erlangen, und sich dadurch vielmehr ferm setzen könne, als wann er in seiner bisherigen Opinion

verharrete, wodurch das arme nothleidende Vaterland noch mehr betrübet und gequälet, der gesamten Stände Gemüther abalieniret, die Crone Franckreich offendieth, und desselben gangher Status ungewiß und wackelnd gesetzt würde. Zudem würde Chur-Pfalz, mittelst Groß-Blogau, eine viel leichtere Assistenz bedürftenden Falls von der Cron Schweden aus Pommern haben können, als wann demselben Bunnfeld überlassen würde. Allein der Chur-Pfälzische Gesandte wollte sich durch alle diese Vorstellungen zu nichts bewegen lassen, sondern beruffte sich auf seine disfalls habende Instruction, und sonderlich, daß die Schweden seinem Herrn assistiren würden, also, daß man unverrichteter Sache auseinander gieng, jedoch den Verlaß nahm, daß, weil der Chur-Pfälzische Gesandte sich insonderheit auf die Schweden beruffte, die Kayserlichen Plenipotentiarii mit selbigen daraus sprechen, und das Resultat denen Ständen zur ferneren Deliberation eröffnen möchten.

1649  
Octob.

## N. I.

Dictat. Norimb. d. 8. Octobr. Anno 1649.  
per Mogunt.

Der Franzosen Declaration, daß sie die Demolition von Bunnfeld nicht aufschieben lassen könnten.

Illustrissimi, Nobilissimi & Consultissimi Domini.

Inter præcipua Capita Satisfactionis Gallicæ, conventum est, ut statim a Restitutione Bunnfeldæ, munitiones ejus solo æquentur, & in eo consistat securitas rotius Satisfactionis.

Hanc Obligationem altera Conventione nuper facta Status Imperii confirmarunt, & sub verbis generalibus promiserunt, nunquam se consensuros, ut demolitio Bunnfeldæ differretur, sub quocunque prætextu, ultra tres Terminos Restitutionis Locorum.

Satisfactio utrique Coronæ promissa diminui salva fide nullo modo potest, re aut tempore, neque ab Imperatore, neque ab universo Imperio, multo minus a quocunque alio.

Corpus Imperii de bonis unius Membri etiam eo invito pro salute publica statuere posse, non negant Galli: Ex hac autem propositione non sequitur, Corpus Imperii posse auferre Regi extraneo, quod bis Ei promissum est, ut uni ex membris detur; sed optime concluditur, Imperium posse & debere prohibere, ne unum ex suis membris diminuat Satisfactionem

N. I.  
Französische  
Declaration  
die Demolition  
von Bunnfeld  
betreffend.



1649. nem promissam Regi amico ab universo Imperio. Si Rex aliquid resti- 1649.  
 Octob. tuendum retinere vellet, licet ad tempus, poenam fractæ Pacis ipso Jure Octob.  
 & facto incurreret, multo magis, si de novo aliquid adpeteret, hæc Lex  
 tam iusta facta est pro solo Rege Christianissimo, non etiam pro Imperii  
 Membris.

Non sufficit Regi, neque satisfacit Imperium conventioni, si simplici-  
 ter non consentit petitioni Domini Electoris Palatini, cum teneatur impe-  
 dire, & eo jure uti, quod habet Corpus in Membrum Imperii. Silen-  
 tium & conniventia ejus, qui prohibere debet, tacitus consensus est.

Si impune licet Domino Electori Palatino petere, ut Benfeldæ demo-  
 litio differatur, & ut ipsi tradatur fundamentum & securitas totius Satis-  
 factionis Gallicæ, licet ad tempus; nonne multo magis licebit Regi tenere  
 ad tempus ea omnia loca, quæ possidet?

Non potest sine injuria Statibus Imperii proponi, ut deliberent, utrum  
 servare debeant fidem datam Regi potenti Amico, qui Pacem optat, sed  
 qui jura sua & fidem datam tuebitur. Datum Norimbergæ die 17. Men-  
 sis Octobris 1649.

De la Court. De Vautorte. D'Avangour.

N. II.

Dictat. Norimb. d. 9. Octobr. Ao. 1649.  
 per Moguntinum.

Stift-Strasburgische Protestation gegen die Überlassung von Weim-  
 feld an Chur-Pfalz.

Wohl-Edle, Gestrenge, Best und Hochgelehrte, Geehrte, Liebe und Groß-  
 günstige Herren.

Demnach man nun etliche Tage her äußerlich vernehmen müssen, aus der un-  
 term 14. dieses lauffenden Monaths per Dictaturam communicirten des Chur-  
 Pfälzischen Abgeordneten Schrift aber ans Licht gebrochen, was gestalt an statt,  
 daß die Bestung Franckenthal von der Cron Spanien noch nicht ausgeräumet und re-  
 stituiret, Sr. Churfürstlichen Durchlaucht Pfalz-Heidelberg die dem Stift Stras-  
 burg ohnstreitig angehörige Bestung Weimfeld so lange in die Hand zu geben præ-  
 tendiret werde, mit vielen angehefften nachdenklichen Clausulen, Conditionen und  
 Anbegehren. Sintemahlen aber dis Postulatum nicht allein wider alle Billigkeit,  
 den allgemeinen Friedens-Schluss, sondern auch Chur-Fürsten und Stände selbst ei-  
 genes Versprechen, in mehrer Erwegung, daß obbenanntes Stift um allgemeiner Be-  
 ruhigung des Heiligen Römischen Reichs und Wiederbringung des lieben Friedens  
 willen, ja allein in favorem theils anderer Stände, bey dem Friedens-Schluss oh-  
 ne dem so viel daran geben und zurück lassen müssen, da doch dasselbe zu diesem lang-  
 jährigen blutigen Krieg eben so wenig als andere ihre gleiche Mit-Stände einige Ur-  
 sache nicht geben, noch sich dessen weiter theilhaft gemacht. Und dann ist aus dem  
 Instrumento Pacis offenkundig, was sowohl wegen dieser Bestung alda disponiret,  
 als auch untergessen seyn muß, was noch bey jüngster Verhandlung mit denen Kö-  
 niglichen Franckischen unter diesen und des Reichs Deputirten verabredet worden: So  
 wolte man das feste Vertrauen geschöpfft haben, es werden so wenig Ihro Kayserliche  
 Majestät und die beyden Hochlöbliche Cronen, als Chur-Fürsten und Stände sotha-  
 ner unbilliger, dem allgemeinen Friedens-Schluss zuwider streitender Unterseß- und  
 gleichsam Verpfändung der Stift-Strasburgischen Bestung Weimfelden statt geben,

DDd 2

son-

N. II.  
 Stift-  
 Strasburgi-  
 sche Protesta-  
 tion Weimfeld  
 betreffend.